

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses

vom 17.02.2021

im Ratssaal

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Matthias Burth

Gemeinderäte

Beatrix Nassal

Konrad Zimmermann

Ausschussmitglieder

Karin Halder

ab 18:15 Uhr

Michael Halder

Oliver Jöchle

Stefan Maucher

Robert Rothmund

ab 18:07 Uhr

Gabi Schmotz Stadträtin

Franz Thurn

Martin Waibel

ab 19:05 Uhr

Britta Wekenmann

Verwaltung

Günther Blaser

Brigitte Thoma

Ortsvorsteher/in

Stephan Wülfrath Ortsvorsteher

Schriftführer/in

Silke Jöhler

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Rainer Marquart

Ortsvorsteher/in

Hartmut Holder Ortsvorsteher

Margit Zinser-Auer Ortsvorsteherin

Tagesordnung

Beschluss-Nr.

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll
- 2 Haushalt 2021 - Vorberatung
- 3 Verschiedenes
- 4 Anfragen

Beschluss-Nr. 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll

BM Burth begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

SRin K. Halder kommt später.

Beschluss-Nr. 2
Haushalt 2021 - Vorberatung

BM Burth erläutert die Eckpunkte des Haushaltsplanes.

Der Haushaltsplanentwurf 2021 schließt mit nachfolgenden **Gesamtsummen** ab:

- Veranschlagtes ordentliches Ergebnis im Ergebnishaushalt: - 4.700.550 €
- Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands: - 10.659.200 €

Der Haushalt 2021 mit Finanzplanung lässt sich in vier **Schlagworten** zusammenfassen:

- Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht absehbar
- Auswirkung des Finanzausgleichs deutlich bemerkbar wegen des sehr guten Gewerbesteuerergebnisses 2019
- Geplante Investitionen von 63,5 Mio. € in Zeitraum 2021-2024
- Kreditermächtigung im städtischen Haushalt im Jahr 2023 notwendig zur Aufrechterhaltung der Mindestliquidität

Es sind **Investitionen** mit einem Volumen von 15.755.650 € vorgesehen, darunter folgende wesentliche:

- Erweiterung Grundschule mit 560.000 €
- Neubau Kindergarten mit 1.700.000 €
- Breitbandausbau mit Abwicklung Vorjahre mit 2.598.000 €
- Baugebiet Buchwald Erschließung mit 1.650.000 €
- Erneuerung Rugetsweiler Bahnbrücke mit 2.406.000 €

Im Finanzplanungszeitraum (2021 – 2024) sind **insgesamt 63,5 Mio. €** an Investitionen vorgesehen.

Gewerbesteuer-Ansatz 2021: 5.100.000 €. An diesem Ansatz zeigt sich sehr deutlich, wie viel Spielraum die Gewerbesteuer dem städtischen Haushalt in den vergangenen beiden Jahren (Ergebnis 2019: 11.741.167,78 €, Ergebnis 2018: 7.788.069,88 €) im Vergleich zum jetzigen Haushaltsjahr ermöglicht hat.

Auswirkungen des Finanzausgleichs: Zugrunde gelegt wird bei der Ermittlung des Steueraufkommens des vorvorherigen Jahres. Durch das sehr gute Jahr 2019 in Bezug auf die Einnahmen aus der Gewerbesteuer erhält die Stadt nach dem Finanzausgleich 2021 deutlich geringere Schlüsselzuweisungen (Ansatz 2021: 1.998.150 €, Ansatz 2020: 4.387.800 €), gleichzeitig erhöhen sich die FAG-Umlage um rund 700 T€ und die Kreisumlage um ebenfalls rund 700 T€.

Mit der vorliegenden Planung ist im städtischen Haushalt für das Jahr 2021 zur Deckung der Investitionen keine Kreditaufnahme erforderlich. Umschuldungen sind 2021 ebenfalls keine vorgesehen. 2021 läuft ein Darlehen bei der Kreissparkasse in Höhe von 96.839,58 € aus. Die Verwaltung geht davon aus, dass dies abgelöst und nicht umgeschuldet wird. Darüber wird aber noch zu beraten sein. Es ist im vorliegenden Plan bereits als Sondertilgung vorgesehen. Der Schuldenstand zum Jahresende 2021 beträgt 24.249.545,61 €. Für Zinsaufwendungen für Kredite wurden 2021 rund 545.177 € eingeplant. Die zu leistenden Tilgungen erhöhen sich 2021 auf 1.217.249,90 €.

Aufgrund der umfangreichen Investitionen, die in den Jahren ab 2021 geplant sind, wird die über sehr lange Zeit angesparte Liquidität im Jahr 2022 aufgebraucht sein. Sollten keine weiteren Zuschüsse bewilligt werden und die Kosten der Investitionen bzw. deren Umfang so belassen werden, wird im Jahr 2023 eine Kreditaufnahme in Höhe von 4,3 Mio. € erforderlich werden. Diese Kreditaufnahme ist zum Erhalt der Mindestliquidität in der Finanzplanung zum jetzigen Zeitpunkt einzuplanen. Die weitere Entwicklung wird abzuwarten sein, weil sie von vielen Faktoren abhängig ist, beispielsweise wie die

Maßnahmen umgesetzt werden können, welche Ausschreibungsergebnisse erzielt werden, wie die Pandemie und entsprechend die Steuereinnahmen sich weiter entwickeln werden, wie die Zuschussituation der kommenden Jahre sein wird.

Frau Johler teilt mit, dass es zum Entwurf noch zwei Änderungen gibt:

- 2022: Zuschuss für Kindergarten-Neubau: neu 273.800 €
- 2021: Rechts- und Beratungskosten Kämmerei: zusätzlich 30.000 €

Im Anschluss wird über den Haushalt beraten.

SRin K. Halder wünscht eine Übersicht über den Fuhrpark des Betriebshofes, aus der ersichtlich wird, in welchem Jahr Neuanschaffungen anstehen. Damit könnte sowohl die Verwaltung als auch der Gemeinderat längerfristig planen.

BM Burth erläutert, dass dies auch Wunsch der Verwaltung ist. Dies wurde bisher vom Betriebshof nicht umgesetzt, deshalb wurden in die jetzige Planung des Haushalts 2021 auch keine Anschaffungen eingeplant. Mögliche Anschaffungen werden im Rahmen des Nachtrags zu diskutieren sein.

Zum Kreisverkehr Allewindenstraße/Schwarzhausstraße führt SR Zimmermann an, dass es noch keinen Beschluss des Gemeinderates gibt, dass die Stadt die Kosten des Baus übernimmt. Die Stadt ist nicht zuständig und kann sich die Übernahme der Kosten in der jetzigen Finanzsituation nicht vorstellen.

Dies bestätigt BM Burth. Es gibt einen Beschluss, dass das Projekt bis zur Genehmigungsplanung weiterbearbeitet wird. Deshalb wurde dieses Projekt auch in der Finanzplanung dargestellt.

OV Wülfrath möchte wissen, ob die Beleuchtung des Buswartehäuschens auch eingeplant ist.

Die Verwaltung wird dies prüfen.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, den Haushaltsplan 2021 in der vorlegten Form mit den beiden folgenden Änderungen zu verabschieden:

- **2022: Zuschuss für Kindergarten-Neubau: neu 273.800 €**
- **2021: Rechts- und Beratungskosten Kämmerei: zusätzlich 30.000 €**

Beschluss-Nr. 3

Verschiedenes

Corona-Schnelltests

SRin Schmotz möchte wissen, ob die Stadt Schnelltests bestellt hat. Die Frist des Landes ist sehr kurz für eine mögliche Bestellung.

BM Burth erläutert, dass es bislang keine klare Aussage des Landes bezüglich der konkreten Vorgehensweise gibt, auch zum Beispiel wegen der angesprochenen kommunalen Testzentren. Morgen findet eine Sitzung des Kreisverbands statt, in der die Vorgehensweise beraten wird. Es wurden Schnelltests bestellt.

Beschluss-Nr. 4
Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

ZUR BEURKUNDUNG !

Bürgermeister:

Für das Gremium:

Schriftführer:

.....

.....

.....

.....